



Liebe Freunde und Unterstützer der THOMAS ENGEL-Stiftung,

Informationen sind nur dann von Nutzen, wenn sie glaubwürdig sind und Glaubwürdigkeit entsteht durch Transparenz. Deshalb möchten wir Sie in Kurzform mit dem **Geschäftsbericht 2018** vertraut machen.

Ausgaben für die Hilfsprojekte in Euro

eSwatini (Swasiland)	Tansania	Uganda*	Ecuador
161.982	10.640	---	9.255

* In 2018 noch keine finanzielle Unterstützung durch die THOMAS ENGEL-Stiftung

Verwaltungskosten: Werden so gering als möglich gehalten und von der Stifterfamilie getragen
Reisekosten: Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter reisen auf eigene Kosten zu den Hilfsprojekten.

Einnahmen in Euro

Spenden	Erträge aus dem Stiftungskapital
181.041	6.157

INHALTSVERZEICHNIS

Auszüge aus dem Geschäftsbericht 2018

„United help for CHILDREN“ – Was bedeutet dies konkret?

Wissenswertes über eSwatini (vormals Swasiland)

Tansania – Neues aus dem Flowers Children’s Centre

Uganda: “howareyou – Balandiza Kimeze” ist jetzt eine “Community Based Organization”

Ecuador

Ovationen für „ovationen 2019“ – den beliebten Benefizkonzerten der THOMAS ENGEL-Stiftung



www.thomasengel-stiftung.org

Spender

Die Spenden erhielten wir von **170 Spendern**. Sieben davon spendeten 4.278 Euro und sind in Großbritannien, der Schweiz, der Slowakei, Spanien und den USA ansässig. Die übrigen 176.763 Euro stammen von 163 Spendern aus Deutschland.

77,5 % der gesamten Spendensumme werden von Organisationen und Firmen aufgebracht. Dazu zählen auch die beiden Fördervereine,

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V. und Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Nastätten e. V.,

mit ihren zusammen mehr als 130 Mitgliedern. Diese beiden gemeinnützigen Vereine organisieren auch Veranstaltungen und spenden die Erträge daraus zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen an die THOMAS ENGEL-Stiftung. Aber auch in anderer Hinsicht sind die beiden Fördervereine wichtige Stützen.

Kommentar

Die aufgrund des niedrigen Zinsniveaus gesunkenen Erträge aus dem Stiftungskapital zeigen, wie sehr wir auf Spenden angewiesen sind. Das beachtliche Spendenaufkommen verteilt sich demgegenüber auf „nur“ 170 Spender.

Da die privaten Spender oft Familien sind und hinter den Organisationen ebenfalls zahlreiche Personen stehen, kann man die Spendenbasis der THOMAS ENGEL-Stiftung bereits jetzt als solide bezeichnen. Wir müssen jedoch weiterhin bestrebt sein, die Anzahl der Unterstützer zu vergrößern und das Spendenvolumen zu erhöhen.



DANKE ...

..., DASS SIE UNSERE ARBEIT BISHER SO WUNDERBAR UNTERSTÜTZT HABEN. WIR SIND AUCH IN ZUKUNFT SEHR AUF IHRE HILFE ANGEWIESEN, UM UNSERE ARBEIT FÜR DIE ÄRMSTEN DER ARMEN FORTSETZEN UND WEITER AUSBAUEN ZU KÖNNEN.

„United help for CHILDREN“ – Was bedeutet dies konkret?



Den Gründern der Stiftung war von Anfang an klar, dass nur gemeinsam mit anderen etwas bewegt werden kann. Deshalb ist der Slogan, der im Logo der THOMAS ENGEL-Stiftung auch bildlich dargestellt ist, nicht nur eine Werbeaussage, sondern Programm. Dies zeigen beispielhaft unsere Hilfsmaßnahmen in eSwatini (*Swasiland*).

Gemeinsam mit der **Möwenweg-Stiftung** und unserem Partner vor Ort **Young Heroes** haben wir das Hilfsprojekt **LITSEMBA - hope** ins Leben gerufen. Fast 3.000 Kinder erhalten in einfachen Kindertagesstätten, sogenannten NCPs (= *Neighbourhood Care-points*), von ehrenamtlich tätigen Helfern aus der Gemeinde Vorschulunterricht, eine warme Mahlzeit und medizinische Grundversorgung wie Impfen, Entwurmung, Hilfe bei akuten Erkrankungen und Verletzungen, Verabreichen von Vitaminpräparaten zur Vorbeugung von Mangelerscheinungen. Für die Helferinnen in den NCPs wurden Einkommen schaffende Aktivitäten eingeführt und besonders bedürftigen Familien wird durch den Bau von massiven Zwei-Raum-Häuschen geholfen.

Für all das und weitere Hilfsmaßnahmen werden verlässliche Partner benötigt, die wir zum Glück haben.

Frühkindliche Entwicklung und Vorschulbildung

Für dieses sehr wichtige und oft unterschätzte Aufgabengebiet ist schwerpunktmäßig die Möwenweg-Stiftung zuständig. Selbstverständlich übernimmt sie als einer der beiden Träger von LITSEMBA und der damit verbundenen Gesamtverantwortung für das Hilfsprojekt auch weitere Aufgaben und Kosten.

Winterkleidung

Auch in eSwatini kann es vor allem nachts empfindlich kalt werden. Die Möwenweg-Stiftung hilft mit warmer Kleidung und Decken.

Mobile medizinische Grundversorgung

Dafür stellt die THOMAS ENGEL-Stiftung die finanziellen Mittel zur Verfügung und wertet die Arbeit der Mobile Clinic, besonders im Hinblick auf Effizienz, aus. Kürzlich teilte unser Partner Young Heroes mit, dass die amerikanische Hilfsorganisation **Vitamin Angels** das LITSEMBA-Projekt mit folgenden Präparaten in ausreichenden Mengen unterstützen wird:

- Albendazole 400 mg zur Entwurmung
- Multivitamine für Schwangere
- Vitamin A für Kinder im Alter von 6–11 Monaten
- Vitamin A für Kinder im Alter von 12–59 Monaten

Das dadurch eingesparte Geld können wir nun für andere Zwecke einsetzen.

Betreuung traumatisierter Kinder

Kindesmissbrauch ist in eSwatini ein weit verbreitetes Problem. Wenn den LITSEMBA-Mitarbeitern ein derartiger Fall bekannt wird, schalten sie **NATTIC** ein. Mit dieser Hilfsorganisation, die sich auf das Thema „Kindesmissbrauch“ spezialisiert hat, wurde kürzlich eine Kooperation vereinbart.

Möglichst täglich eine warme Mahlzeit

Auch wenn diese meistens nur aus Maisbrei, Bohnen, Öl, Zucker oder Salz besteht, ist sie überlebenswichtig. Diese Grundnahrungsmittel werden überwiegend vom **World Food Programme** (WFP) der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellt. Diese Hilfe kommt aber nicht automatisch. Wir müssen uns darum kümmern und stets im Kontakt mit dieser Organisation bleiben.

Einkommen schaffende Maßnahmen

Hierbei handelt es sich um Hilfen und somit eine Art Entlohnung für die ehrenamtlich tätigen Betreuerinnen (*Caregiver*) der Kinder in den 90 NCPs. Die verschiedenen Arbeitsgruppen züchten Geflügel, Schweine oder betreiben Nähprojekte. Viele dieser Mini-gossenschaften, deren „Geschäftsstelle“ jeweils die NCPs sind, in denen vormittags die Kinder betreut werden, erwirtschaften inzwischen Gewinne, die zum Teil ausgeschüttet und zum Teil wieder investiert werden. Ein Mitarbeiter von LITSEMBA ist unterstützend und beratend für die verschiedenen Aktivitäten tätig. Deren Start wurde durch Gelder ermöglicht, die der **Rotary Club Mbabane** u.a. von Partner-Clubs aus Großbritannien generierte. Der Club in der Hauptstadt eSwatinis ist für uns schon oft eine wertvolle Hilfe gewesen, weil die Club-Mitglieder im Land bestens vernetzt sind.

Bau von massiven Häuschen für besonders bedürftige Familien

Der Verein **Hunde helfen Kindern e. V.** mit Sitz in Hohenau im Bayrischen Wald unterstützt über die THOMAS ENGEL-Stiftung im Rahmen von LITSEMBA besonders bedürftige Familien durch den Bau von massiven Zwei-Raum-Häuschen. In 2018 wurde dadurch 6 Familien geholfen. In diesem Jahr sollen zunächst 5 weitere Häuschen errichtet werden.

All das, und hier sind auch die Hilfsmaßnahmen in Tansania, Uganda und Ecuador gemeint, ist nur möglich durch das Netzwerk, das wir im Laufe der letzten 10 Jahre seit Bestehen der THOMAS ENGEL-Stiftung aufgebaut haben.

Mit „**GEMEINSAMER Hilfe für Kinder**“ sind aber nicht nur die beispielhaft genannten Partnerorganisationen gemeint, sondern **ALLE**, die unsere Arbeit und damit die Kinder, wie auch immer, unterstützen.

Wissenswertes über eSwatini (vormals Swasiland)



Ältere Schwester als Mutterersatz

Bevölkerung

In Mbabane, der Hauptstadt eSwatinis, lässt nichts auf das Elend, in dem die meisten Menschen leben, schließen. Nur 20 % der etwa 1,2 Millionen Einwohner sind städtisch. Der größte Teil der Bevölkerung lebt unter widrigsten Bedingungen auf dem Land. Armut ist inzwischen zum größten Problem eSwatinis geworden. Zwei Drittel der Menschen müssen mit weniger als einem US-Dollar pro Tag auskommen.

Politisches System

Swasiland, jetzt eSwatini, ist die letzte absolute Monarchie Afrikas und erlangte 1968 die Unabhängigkeit von Großbritannien. König Mswati III. betrachtet das Land als sein Eigentum, saugt es finanziell aus, tritt die Menschenrechte mit Füßen und unterdrückt jeden Versuch der Demokratisierung mit Gewalt. Im letzten Bericht von Amnesty International werden neben Zwangsräumungen ohne Kompensation besonders die Restriktionen der Versammlungsfreiheit, die willkürlichen Verhaftungen unter dem Deckmantel des Terrorismusgesetzes sowie die fehlende Implementierung von Gesetzen gegen sexuelle Gewalt angeprangert. Es gibt zwar ein Parlament. Doch jedes von den Parlamentariern beschlossene Gesetz muss vom König genehmigt werden. Die Mitglieder des Parlaments und des Senats werden nur scheinbar frei gewählt, weil durch das politische System die Wahlergebnisse im Wesentlichen vorbestimmt sind. Politische Parteien sind gemäß Verfassung, die es seit 2006 offiziell gibt, nicht zugelassen. eSwatini ist mit 17.000 m² nicht größer als Hessen und in 4 Regionen unterteilt, diese in 55 *Tinkhundlas* und die wiederum in 316 *Chiefdoms*.



Religion

80–90 % der Bevölkerung sind Christen und gehören etwa zu je 40 % zionistisch oder protestantisch orientierten Freikirchen an. 20 % sind Katholiken. Nur etwa 2 % der Gesellschaft sind muslimisch.

Land und Klima

eSwatini unterteilt sich in das High-, Middle- und Lowveld. Während das Highveld mit 1.400 m über dem Meeresspiegel durch ein feuchtes Klima über fruchtbaren Boden verfügt, ist das Lowveld, das nur 400 m über dem Meer liegt, sehr trocken und heiß. Es kann vorkommen, dass es über Monate hinweg nicht regnet und sich der Boden somit kaum bis gar nicht für die Bewirtschaftung eignet. Im sogenannten Middleveld befinden sich die Landeszentren und auch hier gibt es Boden, auf dem Landwirtschaft betrieben wird. Das dort gelegene Ezulveni-Tal stellt das touristische Zentrum dar.

Wirtschaft

Das Einmischen des Königs in sämtliche Wirtschaftsbereiche schreckt ausländische Investoren ab. Die wichtigsten Einnahmequellen des Landes stellen Zuckerrohr und Tourismus dar. Die Textilindustrie spielt eher eine untergeordnete Rolle. eSwatini ist stark von Südafrikas Wirtschaft abhängig. 90 % der Importe stammen aus Südafrika und etwa die Hälfte der Exporte gehen dorthin. Die Währung Lilangeni (Plural Emalangeni) ist 1:1 an den Südafrikanischen Rand gekoppelt.

HIV/Aids und Tuberkulose

eSwatini ist leider immer noch das Land mit der weltweit höchsten Aids-Infektionsrate. Laut neuesten Erhebungen sind 27 % der Bevölkerung im Alter von 15–49 Jahren mit dem Virus infiziert. Auch bei Tuberkulose ist eSwatini Weltspitze, wobei 80 % der TB-Kranken auch von der Immunschwäche Aids betroffen sind.

Tansania – Neues aus dem Flowers Children's Centre



Dem im Jahr 2016 eröffneten **Flowers Children's Centre** stehen in diesem Jahr einige Veränderungen bevor. Da es in Tansania die Vorgabe gibt, dass jede private Vorschule auch eine Grundschule anbieten muss, uns für den Bau einer solchen jedoch die erforderlichen Gelder nicht zur Verfügung stehen, werden wir das

Flowers Children's Centre in ein „**Day Care Center**“, eine Art Kindertagesstätte, umwandeln. Auch hierfür müssen Vorgaben erfüllt werden, welche finanziell jedoch wesentlich erschwinglicher sind. So haben wir bereits die Toiletten angepasst und den Spielplatz erweitert. Außerdem steht ein Um- bzw. Neubau der Küche an. Diese soll in Massivbauweise errichtet und mit einem Rauchabzugssystem ausgestattet werden. Da bisher immer über einer offenen Feuerstelle gekocht wurde, musste sich die Köchin stundenlang im Rauch aufhalten. Weitere Anpassungen, vor allem für die zwei- bis dreijährigen Kinder, sind vorgesehen. Für sie sollen Schlafmöglichkeiten und ein Rückzugsort entstehen. Unklar ist bisher noch, ob das Flowers Children's Centre zukünftig auch Ganztagsbetreuung anbieten kann.

Wenig materieller Aufwand, viel Zuwendung und noch mehr Spaß

Aufgrund großzügiger Spenden von Privatpersonen und Vereinen war es möglich mit den Umbauarbeiten zu beginnen.

Das im November 2017 eröffnete **Freiwilligen-Hostel** ist gut angelaufen. Im letzten Jahr konnten wir bereits fünf Freiwillige willkommen heißen. In diesem Jahr wird sich deren Zahl vermutlich verdoppeln. Dies ist ein nennenswerter Fortschritt, der das Flowers Children's Centre dem Ziel finanziell unabhängig zu werden einen großen Schritt näherbringt.

Auch die Patenschaften für Kinder, bei denen die Paten für das Schulgeld aufkommen, laufen weiterhin gut, und es kommen nach und nach weitere Patenschaften zustande. Zur Entlastung von **Victoria Link**, der Projektverantwortlichen, wird versucht, Freiwillige, die sich vor Ort befinden, mit in das Projekt einzubeziehen.



Endlich ein Wohnsitz in Massivbauweise für eine mittellose, neunköpfige Familie

Uganda: "howareyou-Balandiza Kimeze" ist jetzt eine "Community Based Organization"



Seit 2016 ist **howareyou** im Mukono-Bezirk, östlich der Hauptstadt Kampala, als deutsch-ugandische Projektgruppe aktiv. Geholfen wird Kindern, Jugendlichen und manchmal auch Erwachsenen aus bedürftigen Familien, die sonst keinerlei Zugang zu Bildung haben.

Charlotte Campbell, die Projektverantwortliche, war von Februar

bis April 2019 vor Ort, um zusammen mit der einheimischen Projektkoordinatorin **Scovia Mukahirwa** howareyou's bisher größte Hilfsmaßnahme zu realisieren. Im Dorf Kisowera wurde für eine sehr bedürftige Familie innerhalb von sechs Wochen durch die lokale Baufirma **Nicho Contractors** ein neues Zuhause errichtet. Für 4.300 Euro entstand ein Haus mit drei Räumen, einer Abstellkammer und einer Veranda mit einer Kochmöglichkeit. Mit der Installation eines Solarpanels verfügt die Familie nun erstmals sogar über elektrischen Strom.

Charlotte sagt zu den Erfahrungen der letzten Wochen vor Ort: „Die Dankbarkeit der Familie war so ehrlich, dass ich zum ersten Mal wirklich stolz auf unser Engagement war“. Um ihre finanzielle Unabhängigkeit zu fördern, soll nun der Familie dabei geholfen werden, durch die Haltung von Schweinen Einkommen zu generieren.

Neben der Begleitung des Hausbauprojektes hat das Team viel Zeit mit den Patenkindern der Projektgruppe verbracht. Mit dem Patenschaftsprogramm werden sieben bedürftige Kinder im Alter zwischen 6 und 16 Jahren unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler werden so oft wie möglich vom **howareyou-Team** zuhause besucht und zu Unternehmungen mitgenommen. „Nur wenn wir uns näher mit den Kindern beschäftigen, können wir das

notwendige Vertrauen aufbauen und veränderte oder neue Bedürfnisse erkennen“, so Scovia. Um den Kindern in Zukunft eine vitaminreichere Ernährung zu ermöglichen, wurden 25 Bäume gepflanzt. Diese werden in drei bis vier Jahren ihre ersten Früchte tragen. Howareyou unterstützt darüber hinaus eine zunehmende Anzahl Erwachsener dabei, sich beispielsweise durch den Anbau von Pilzen, mit Viehzucht oder mit der Herstellung von Kunsthandwerk eigenes Einkommen zu schaffen. Somit verfolgt auch howareyou das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Ein neues Thema ist „Permakultur“. Diese Art nachhaltiger und umweltverträglicher Landwirtschaft soll perspektivisch in der Gemeinde etabliert werden.

Um die Arbeit zu vertiefen, hat sich howareyou kürzlich mit der Projektgruppe **“Balandiza Kimeze“** zu der **Community Based Organization (CBO)** howareyou – Balandiza Kimeze, zusammengeschlossen.

Ecuador

In den beiden Hilfsprojekten, d. h. in der Behinderteneinrichtung **„Melvin Jones“** und bei **„Helping Kids in Ecuador“**, geht alles seinen normalen Gang. Nähere und ganz aktuelle Informationen folgen in der nächsten Ausgabe des Newsletters im November 2019. **Jaime Garcia**, der Projektverantwortliche, hat seit wenigen Wochen seinen ständigen Wohnsitz in Salinas, einer Stadt im äußersten Westen Ecuadors, an der Pazifikküste gelegen. Somit kann er die Hilfsprojekte in Zukunft aus nächster Nähe begleiten.

Ovationen für „ovationen 2019“ – den beliebten Benefizkonzerten der THOMAS ENGEL-Stiftung

ovationen 2019

Beliebte Melodien von Klassik bis Pop

Die **Fuldaer Zeitung** schrieb: „Ovationen 2019 begeisterte im Fürstensaal – dieses Benefizkonzert war ein musikalisches Crossover auf höchstem Niveau – alle Entertainer begeisterten mit ihrer Spiel- lust – das Publikum war von der Vielfalt des Programms hin- gerissen“.

Auch die **Rhein-Lahn-Zeitung** sparte nicht mit Lob: „Konzert so leicht wie Parfüm aus Musik – von wunderbar gefühlvoll bis spritzig witzig – das Konzert der THOMAS ENGEL-Stiftung in Nastätten begeisterte das Publikum mit seinen hervorragenden Darbietungen – der lang anhaltende, stürmische Beifall am Ende des Konzerts belohnte die großartigen Auftritte, die anregend und unterhaltsam waren“. Dieser Hymne aus der Presse ist nichts hinzuzufügen.



Nochmals ein großes Dankeschön an die fünfköpfige Gruppe der Nachwuchskünstler der **Folkwang Universität der Künste** aus Essen, an das **Sven Garrecht Trio** und an alle, die zum großartigen Erfolg der Konzerte beigetragen haben.

Bitte freuen Sie sich bereits heute mit uns auf „ovationen 2020“. Von Klassik bis Pop – **Musik zum Niederknien am 13.03.2020 in Nastätten und am 14.03.2020 in Fulda.**

Letzte Meldung

Erneute Ehrung für Sven Garrecht. Er gewann am 21.05.2019 den wichtigsten Schweizer Kabarett-Nachwuchspreis. Die Schweizer Presse jubelt: „Der Auftritt des aus dem deutschen Seligenstadt stammenden Künstlers ist der facettenreichste des Abends: Garrecht singt, spielt Klavier, trägt Gedichte vor und interagiert mit dem Publikum. Seine Geschichten überzeugen durch unerwartete Wendungen, Wortwitz und überraschende Pointen“. Wir gratulieren ganz herzlich.

Sven Garrecht wird mit seinem Trio auch „ovationen 2020“ bereichern.

NEUES AUS DEN FÖRDERVEREINEN

Termine Förderverein Fulda

- 17.08.2019** Erlebnis Afrika bei antonius Netzwerk Mensch in Fulda
19.10.2019 Höfe- und Garagenflohmarkt in Fulda-Haimbach
14.03.2020 ovationen 2020 im Fürstensaal des Stadtschlusses Fulda

Termine Förderverein Nastätten

- 23.06.2019** Offener Garten mit alter Mühle in Buch
22.09.2019 Musikalischer Brunch
09. oder 17.11.2019 Benefizkonzert mit der Bigband der Realschule plus Lahnstein
30.11. und 01.12.2019 Weihnachtsstraße in Nastätten
13.03.2020 ovationen 2020 im Bürgerhaus Nastätten



ANSPRECHPARTNER/-INNEN

der THOMAS ENGEL-Stiftung

Vorstandsvorsitzender

Ernst Engel
Sonnenstraße 4
36041 Fulda
Telefon: 06 61-9 01 53 38
Telefax: 06 61-9 01 53 42
Mobil: 0171-8 16 87 56
E-Mail: ernst.engel@thomasengel-stiftung.org

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Bettina Haubner
Auf dem Daubus 26
56357 Lierschied
Telefon: 0 67 71-59 98 68
E-Mail: bettina.haubner@thomasengel-stiftung.org

Jaime Garcia
Malecón de Chipipe,
Edf. El Velero Azul, 1 B
Salinas, Provincia Santa Elena
Ecuador
Phone: +593-96 82 63 448
E-Mail: brook1904@icloud.com

www.thomasengel-stiftung.org

Spendenkonto

Bank: Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE30 5105 0015 0545 0082 94
BIC: NASSDE55XXX
Verwendungszweck: Spende - Name, Anschrift
Ihre Spende ist steuerabzugsfähig und wird zu 100 % für unsere Hilfsprojekte verwendet.



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an bettina.haubner@thomasengel-stiftung.org mit dem Hinweis "Newsletter Abmelden".